

# Neue Wohnformen für die Generation 50 plus

Die Wohnformen ab 50 und auch im höheren Alter sind heute so verschieden wie die Menschen.

## Von Jürg Zulliger

Wohl den meisten von uns graut davor, den Lebensabend abgeschoben in irgendeinem Heim zu verbringen. Doch neuerdings gibt es eine bunte Vielfalt an Alternativen. Die Winterthurer Wohngemeinschaft Gesewo plant zum Beispiel in Neuhegi ein grosses Mehrgenerationenhaus mit 150 Wohnungen.

Die Siedlung soll integrativen Charakter haben, sie setzt auf Gemeinschaft und Selbstverwaltung, wie der zuständige Projektleiter Jürg Altwegg betont: «Das Projekt wird durch einen ausgesprochen aktiven Verein getragen, der mit viel Herzblut und Schweiss an der Realisierung arbeitet.» Verschiedene Altersgruppen und Lebensformen werden in dem Haus zusammenleben. Kürzlich wurde der Architekturwettbewerb dazu abgeschlossen; frühestmöglicher Bezugstermin ist in gut zwei Jahren.

## Gute Nachbarschaft gibt Sicherheit

Für Antonia Jann von der Stiftung Age könnte es sich dabei durchaus um einen zukunftsweisenden Weg handeln: «Wohnangebote, die das Gemeinschaftliche betonen, sind nicht nur für ältere Menschen attraktiv.» Mit dem Mehrgenerationenhaus gehe es vor allem darum, unter einem Dach eine verlässliche Nachbarschaft aufzubauen. Vor einer Entscheid über das Wohnen im Alter müsse aber jede Einzelperson entscheiden, welche Bedürfnisse oder welche Grundleistungen im Alltag abgedeckt sein müssen. «Natürlich spielen auch die finanziellen Möglichkeiten und die eigene Gesundheit eine grosse Rolle», so die Geschäftsleiterin der Stiftung Age. Kurz zusammengefasst kommen für das Alter folgende Wohnformen in Frage:

■ **Wohnen zu Hause:** Diese Variante verspricht Autonomie und gilt zu Recht auch als preiswert; der Ausbau der ambulanten Pflege durch die Spitex oder andere Dienstleistungen trägt massgeblich dazu bei. Allerdings muss man sich im Voraus überlegen, ob der Standort und das Haus auch wirklich die nötigen Voraussetzungen mitbringen. Gefragt sind kurze Wege für alltägliche Erledigungen und

zum Einkaufen; die Wohnung sollte natürlich möglichst hindernis- und risikofrei sein, ohne Treppen oder hohe Schwellen.

■ **Altersheim oder betreute Alterswohnungen:** Gegenüber dem Wohnen zu Hause ist mit gewissen Mehrkosten zu rechnen. Dafür wird den Bewohnern aber auch einiges geboten, vor allem soziale Kontakte im Rahmen eines Gemeinschafts- und Animationsprogramms, Mahlzeiten, teilweise auch Reinigung der Wohnung etc.

■ **Seniorenresidenz:** Die Residenzen, von denen es auch im Raum Zürich inzwischen etliche gibt, gelten als die 5-Sterne-Variante. Hier hat man nicht bloss ein Zimmer, sondern eine Wohnung. Inbegriffen sind in verschiedenen Stufen auch Mahlzeiten, Gemeinschaftsanlässe und je nach Bedarf die nötige Pflege (meist eigene Pflegestation).

■ **Haus- oder Wohngemeinschaft:** Eine Gruppe von Gleichgesinnten tut sich zusammen und setzt auf die gegenseitige Hilfe und Unterstützung im Alltag. Anstelle der Vereinzelung im Alter treten gemeinschaftliche und soziale Aspekte - der Sonntagsbrunch im Gemeinschaftsraum statt allein in der Wohnung, man findet wieder neue Jasspartner. Das richtige Ausbalancieren von Nehmen und Geben, von Nähe und Distanz birgt aber auch Konfliktpotenzial. Wer viel Nähe verträgt, ist in einer Wohngemeinschaft gut aufgehoben, wer etwas mehr Privatsphäre schätzt, ist in einer Hausgemeinschaft mit eigener Wohnung am richtigen Ort.

■ **Pflegeheim oder Pflegewohngruppe:** Wer aus physischen oder psychischen Gründen auf mehr Unterstützung angewiesen ist, findet in einem Pflegeheim eine professionelle Betreuung. Charakteristisch sind der geregelte Tagesablauf und die verschiedenen medizinischen Angebote, je nach Krankheit und Zustand der Bewohner. In den letzten Jahren ist das System der Pflege durchlässiger geworden, d.h., es gibt Pflegeplätze für einzelne Tage, für Ferienzeiten oder für den Übergang nach dem Spitalaufenthalt.

**EIGENHEIM  
MESSE   
SCHWEIZ**

Die passende Wohnform für Menschen über 50 ist ein Schwerpunktthema der Eigenheim-Messe Schweiz. Mehr Informationen zur Messe finden Sie auf Seite 7.